



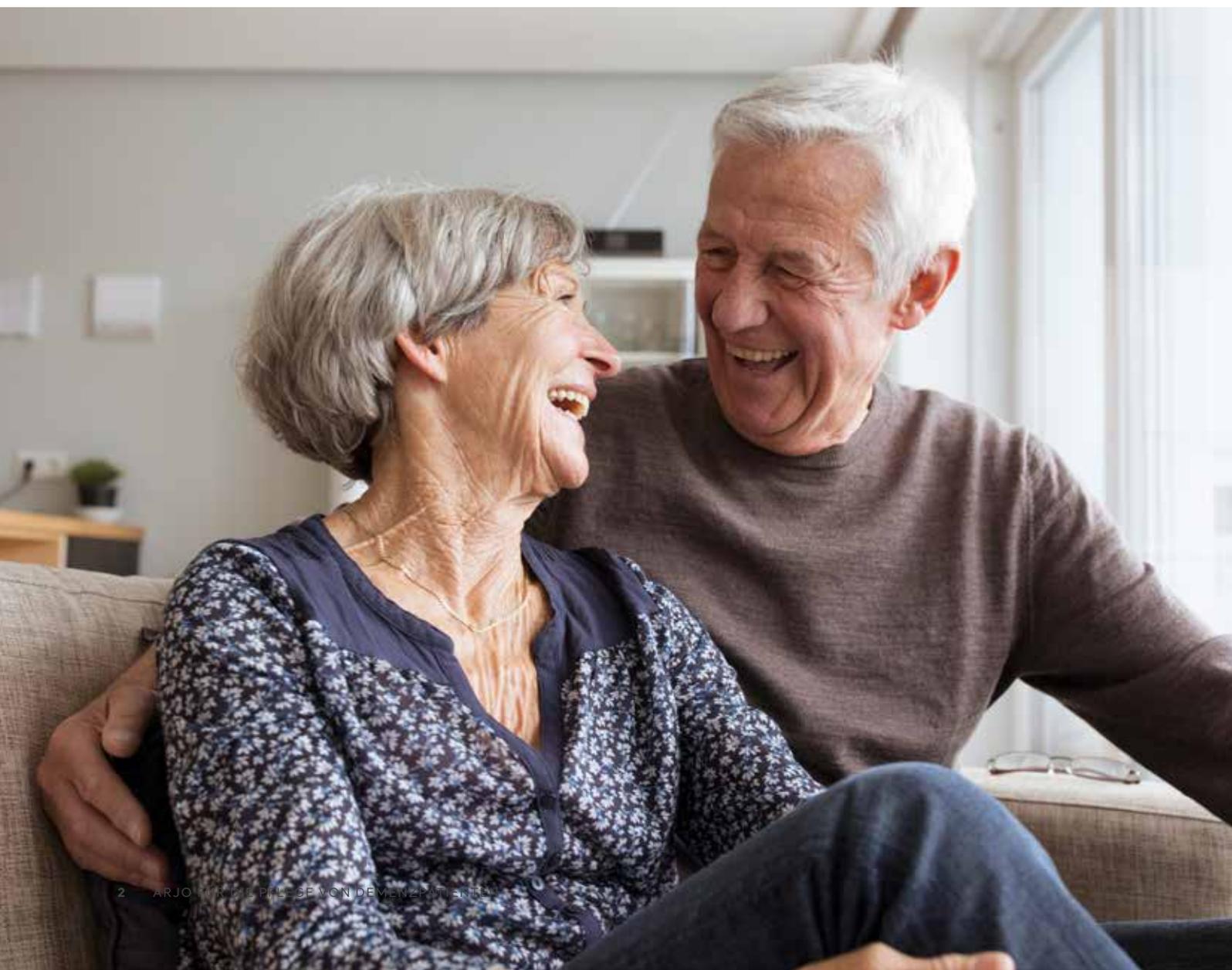
ARJO-LÖSUNGEN FÜR DIE PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENTIELLEN ERKRANKUNGEN

Körper und Geist im Mittelpunkt der Pflege

Eine komplexe Erkrankung

Derzeit leben weltweit 50 Millionen Menschen mit Demenz, wobei mehr als 60 % aller Bewohner in Langzeit-Pflegeeinrichtungen von der Erkrankung betroffen sind. Obwohl das Pflegen von Bewohnern mit Demenz eine sehr bereichernde Erfahrung sein kann, kommt es aufgrund der Art und Komplexität der Krankheit in ihrem Verlauf bei vielen Menschen zu herausfordernden Verhaltensweisen, die zu schwierigen Situationen und Konflikten in der Pflegeumgebung führen können.

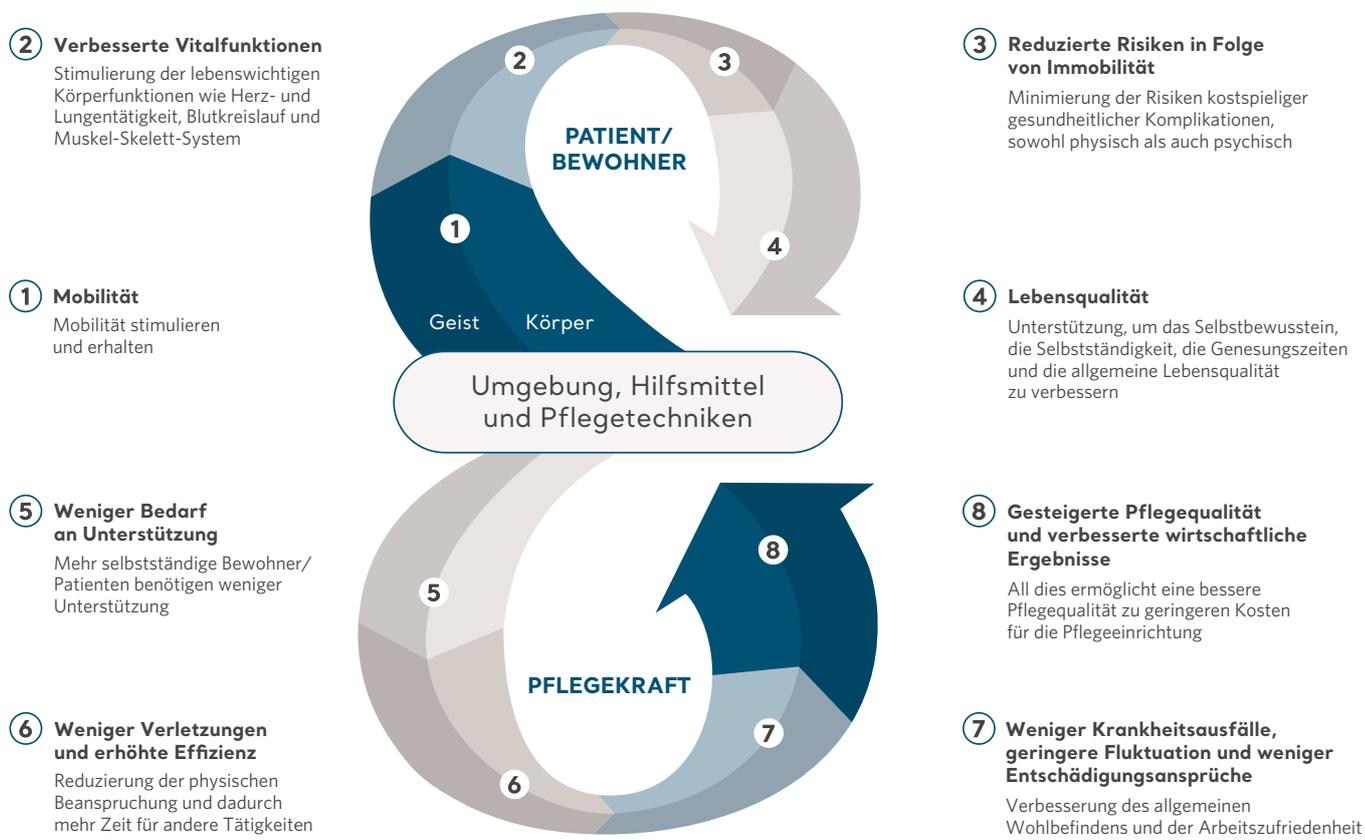
Bei Arjo nutzen wir unsere mehr als 60 Jahre Erfahrung und unser Know-how, um Lösungen zu entwickeln, mit denen die Lebensqualität der Bewohner in Langzeit-Pflegeeinrichtungen verbessert und die Arbeitszufriedenheit der Pflegekräfte erhöht werden kann. Wir arbeiten mit unseren Kunden im Rahmen einer intensiven und vertrauensvollen Partnerschaft zusammen, um die neu entstehenden Herausforderungen und Bedürfnisse von Pflegeumgebungen besser zu verstehen. Wir bemühen uns darum, Pflegekräfte dabei zu unterstützen, die Qualität der Pflege von Patienten und Bewohnern zu erhöhen.



Die Philosophie der Positiven Acht

Es gibt einen deutlichen Zusammenhang zwischen den positiven körperlichen, emotionalen und kognitiven Auswirkungen, die das Erhalten der Mobilität auf Patienten und Bewohner hat. Unsere jahrzehntelange Erfahrung zeigt, dass Mobilität einen entscheidenden Einfluss auf Lebensqualität, bessere klinische Ergebnisse und Effizienz von Einrichtungen hat. Die Voraussetzungen der Mobilität – Umgebung, Hilfsmittel und Pflege Techniken – stellen wesentliche Aspekte einer sicheren und effektiven Pflege dar.

Die Philosophie der Positiven Acht bildet das Fundament unseres Ansatzes zur Optimierung der Pflege. Sie zeigt einen klaren Zusammenhang zwischen den Auswirkungen der Mobilität bzw. Immobilität auf das körperliche und geistige Wohlergehen der Bewohner. Pflegekräfte stehen daher vor zwei Herausforderungen: Sie müssen nicht nur den Mobilitätsgrad eines Bewohners berücksichtigen, sondern auch seine kognitiven Fähigkeiten sowie mögliches herausforderndes Verhalten.



Das Zusammenspiel aus **Umgebung, Hilfsmitteln und Pflege Techniken** muss gegeben sein, damit die Vorteile der Positiven Acht zum Einsatz kommen



Eine würdevolle Zukunft

Die Pflege von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung gestaltet sich kompliziert und erfordert Einfühlungsvermögen. Jeder Mensch hat seine eigenen Besonderheiten und Herausforderungen. Wir sind uns bewusst, dass es hierbei primär nicht um Heilung geht. Es ist eine Pflege, deren Grundidee darin besteht, dass hinter jeder Handlung ein einzigartiger Mensch steht, der ein emotionales oder körperliches Bedürfnis hat, das Verständnis und Unterstützung erfordert.

Unterstützung einer personenzentrierten Pflege

Um die Lebensqualität eines Menschen mit einer dementiellen Erkrankung zu verbessern, muss eine Unterstützungsgrundlage geschaffen werden, die es Ihnen ermöglicht, bei der Pflege einen personenzentrierten Ansatz zu verfolgen. Die Grundsätze der personenzentrierten Pflege sorgen dafür, dass die Würde von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in sehr hohem Maße gewahrt wird. Bei diesem Ansatz geht es um die Anerkennung der Individualität eines jeden Bewohners, seiner Persönlichkeit und der Art und Weise, wie seine Lebenserfahrungen seine Reaktion auf die Erkrankung beeinflussen. Darüber hinaus wird hervorgehoben, wie wichtig Beziehungen und Interaktionen mit anderen Menschen sind und wie sehr sie das Wohlbefinden fördern können.

Personenzentrierte Pflege ist ein international anerkanntes Best-Practice-Pflegemodell für Menschen mit dementiellen Erkrankungen² und wird in internationalen Strategie- und Verfahrensleitfäden³ empfohlen.

Vermeiden von Konflikten durch personenzentrierte und -orientierte Pflege

Die herausfordernden Verhaltensweisen gehören zu den schwierigsten Erscheinungen der Krankheit, welche die meisten Schwierigkeiten verursachen. Zu den herausfordernden Verhaltensweisen zählen häufig Apathie, Depression, Reizbarkeit, Unruhe und Angst. Pflegeeinrichtungen und Pflegekräfte stehen somit unter Druck, um dieses herausfordernde Verhalten sowie die damit zusammenhängenden Konflikte abzuschwächen. Die Belastung hierbei kann erheblich sein.

Wir sind der Überzeugung, dass es nur möglich ist, die Lebensqualität von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung zu erhalten, in dem Fälle von herausforderndem Verhalten gemildert und Effizienz erreicht wird, wenn ein personenzentrierter Ansatz bei der Pflege dieser Menschen im Vordergrund steht.⁴

Umgang mit herausforderndem Verhalten



Beim Pflegen von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung ist personenzentrierte Pflege effizient

Mehr als nur Hilfsmittel

Bei ständig zunehmender Anzahl von Menschen mit dieser Erkrankung wächst auch der Bedarf an Unterstützung, sowohl auf Pflegekraft- als auch auf Einrichtungsebene. Wir bieten Pflegekräften und deren Bewohnern mit dementieller Erkrankung nicht-pharmazeutische Lösungen, die einen personenorientierten Ansatz bei wichtigen Routineaufgaben ermöglichen, um Konflikte rund um die Uhr zu vermeiden.

Der Arjo-Ansatz

Ermöglicht einen problemlosen Ablauf von Alltagsaktivitäten

In einer Umgebung, in der persönliche Pflegeroutinen mit Konflikten einhergehen können, erleichtern unsere Lösungen Pflegekräften die Alltagsaufgaben und bieten Bewohnern mehr Komfort.

Ermöglicht individuelle Interaktionen

Die Lösungen von Arjo sind so konzipiert, dass sie von einer einzelnen Pflegekraft durchgeführt werden können. Sie lassen sich einfach und intuitiv bedienen und in alle Teile des Pflegealltags integrieren. Unser Ziel ist es, Pflegekräften die Möglichkeit zu geben, individuelle Pflege bereitzustellen und dabei weniger Zeit mit aufgabenbasierten notwendigen Tätigkeiten und mehr Zeit mit positiven Interaktionen zu verbringen.

Unterstützt eine ruhige und würdevolle Umgebung

Alltagstätigkeiten sind durchaus wichtig, aber das Schaffen positiver Momente, die Zufriedenheit und Glück fördern, ist von immens großer Bedeutung. Unsere Lösungen reichen weit über wesentliche Routinen und körperliche Bedürfnisse hinaus und können Bewohnern Wohlbefinden, Ruhe und Würde bringen und die Pflegeumgebung insgesamt bereichern.

Gestaltung eines guten Umfelds

Im Herzstück unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowohl für die Akutpflege als auch für die Langzeitpflege liegen unsere Gestaltungsprinzipien. Diese Prinzipien leiten nicht nur die Produktentwicklung, sondern bilden auch das Fundament unseres Portfolios und dienen dazu, sicherzustellen, dass wir weiterhin den Bedürfnissen und Herausforderungen der heutigen Pflegeumgebungen gerecht werden. Bei der Bestimmung der Lösungen aus unserem Portfolio, die den Bedürfnissen des Erwachsenenalltags, Ihrer Langzeit-Pflegeumgebung und Ihrer Bewohner mit einer dementiellen Erkrankung am besten entsprechen, konzentrieren wir uns vor allem auf die folgenden Aspekte:



**Vertraute
oder wohnliche
Erscheinung**



**Farbe und
Kontrast**



**Gesundes
Umfeld**



**Mobilität
und Würde**



**Komfort und
Entspannung**



**Maßgeschneiderte
Unterstützung**



**Unterstützung
der Pflegekräfte**



**Unterstützung
individueller
Interaktionen**

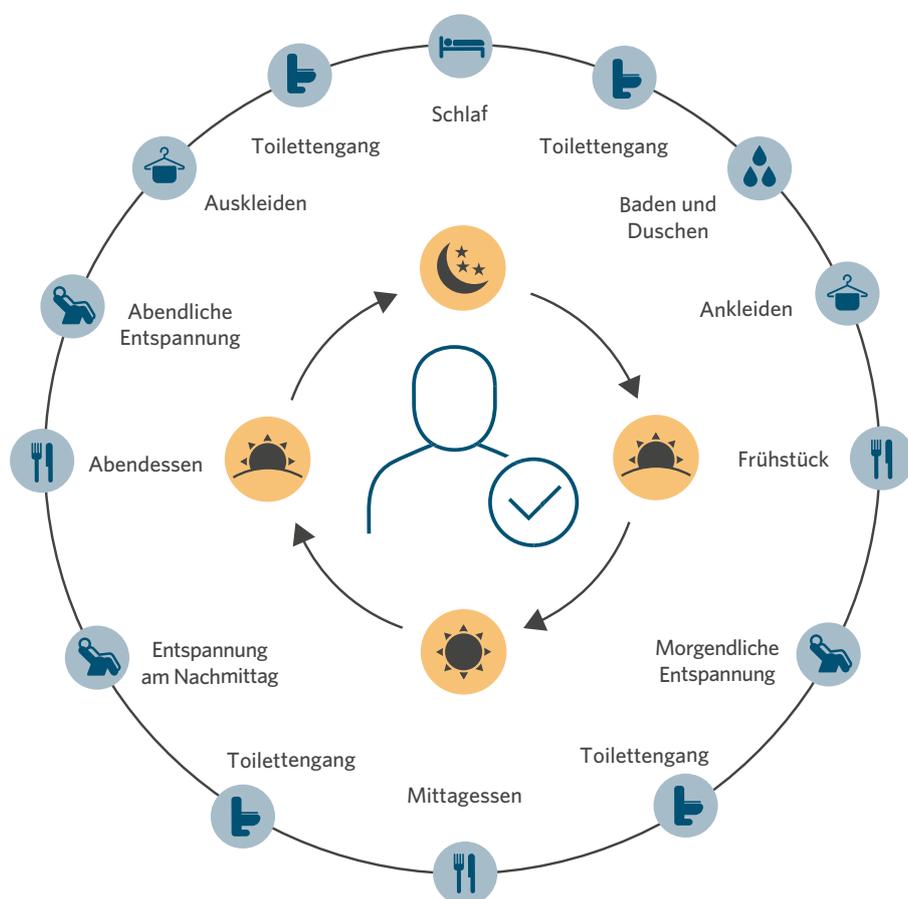
Weniger Konflikte rund um die Uhr

Menschen mit einer dementiellen Erkrankung benötigen 24 Stunden am Tag Unterstützung. Unser sorgfältig ausgewähltes Portfolio für die Pflege dieser Menschen kann Ihnen helfen, rund um die Uhr eine personenorientierte Unterstützung bereitzustellen, von den Transfers bis hin zum Baden und Fördern des allgemeinen Wohlbefindens.

Unsere Lösungen werden in Abhängigkeit von ihren Funktionen ausgewählt, um Ihnen zu helfen, das Risiko von herausforderndem Verhalten möglichst zu minimieren, das Wohlbefinden Ihrer Bewohner zu fördern und eine wohnliche und vertraute Umgebung zu schaffen und zu erhalten.

Darüber hinaus umfassen viele unserer Lösungen zum Fördern des Wohlbefindens wichtige sensorische Angebote wie Musik, taktile Stimulation, Heilbäder und Entspannungstherapie.

Lösungen für personenorientierte Pflege



- TOILETTENGANG**
 - Carendo/Carino
 - Sara Flex
 - Sara Stedy
- BADEN UND DUSCHEN**
 - Carendo/Carino
 - Badesystem Parker
 - Badesysteme Rhapsody und Primo
- ANKLEIDEN**
 - Carendo
 - Sara Flex
 - Sara Stedy
- ENTSPANNUNG**
 - Wellness Nordic Relax Chair
- TRANSFER UND MOBILITÄT**
 - Sara Flex
 - Sara Stedy
 - Maxi Move
 - Maxi Sky 2

Das Arjo-Portfolio für die Pflege von Menschen mit dementiellen Erkrankungen

Wellness Nordic Relax® Chair

Der automatische Wellness Nordic Relax Chair vereint Musik, taktile Stimulation sowie sanfte Schaukelbewegungen und bietet so eine ruhiges, multisensorisches Erlebnis.

Schwierigkeiten bei der Kommunikation und beim Ausüben der alltäglichen Aufgaben können negative und folgenreiche Auswirkungen auf Menschen mit einer Demenzerkrankung haben. Im Laufe der Zeit können die Bewohner bestimmte Verhaltensweisen wie Aggression, Unruhe, Verwirrtheit und Reizbarkeit entwickeln, wodurch die Lebensqualität beeinträchtigt wird und dies für Pflegekräfte eine Herausforderung darstellen kann.

Menschen mit kognitiven Störungen kann durch spezielle, beruhigende Musik und taktile Stimulation geholfen werden, sich besser zu entspannen. Das Wohlbefinden wird so positiv beeinflusst, und die Lebensqualität wird verbessert.



Carendo®

Der höhenverstellbare Mehrzweck-Hygiene-Sitzlifter Carendo ermöglicht einer einzelnen Pflegekraft in einer gesunden ergonomischen Position zu arbeiten und den Bewohner gleichzeitig würdevoll beim Duschen zu unterstützen.

Der Carendo wurde für die Verwendung durch eine Pflegekraft konzipiert. Er ermöglicht guten Augenkontakt in sitzender und zurückgelehnter Position. Somit wird die Wahrscheinlichkeit einer guten persönlichen Interaktion mit dem Bewohner erhöht.

Das Sitzkissen ist weich und lässt sich leicht umpositionieren, um für Komfort zu sorgen. Der Carendo bietet Bewohnern außerdem die Möglichkeit, an der Aktivität teilzunehmen, wenn sie dazu körperlich in der Lage sind.



DSDC-Produktzulassung Klasse 1B

Sara® Flex

Die Sara Flex wurde entwickelt, um alltägliche Aufgaben zu vereinfachen. Sie ermöglicht einer einzelnen Pflegekraft, einen Bewohner mit einer ergonomischen Bewegung aus der sitzenden in eine sichere und stabile stehende Position zu bewegen.

Dieses Produkt ermöglicht Augenkontakt und verfügt über eine benutzerfreundliche Bedienung, sodass Pflegekräfte eng mit ihren Bewohnern und Patienten interagieren können. Bei der Entwicklung der Lösung spielte die Ästhetik eine wichtige Rolle, während Kontrastfarben Patienten/Bewohnern helfen, verschiedene Teile zu erkennen.

Sara Flex fördert Komfort und Sicherheit während und nach der Aufrichtbewegung. Die flexible Beinstütze aus Silikon ist bequem und stützt Bein und Knie. Sie fördert die Mitwirkung der Menschen mit dementieller Erkrankung und hilft ihnen, ihre Muskeln weiterhin einzusetzen und zu fördern.



DSDC-Produktzulassung Klasse 1B



Sara® Stedy

Die Sara Stedy® ist eine mobilitätsfördernde Stehhilfe, die Bewohnern dabei hilft, selbständig aufzustehen. Sie fördert die Mitwirkung des Menschen mit einer dementiellen Erkrankung und hilft ihnen, ihre Muskeln weiterhin zu gebrauchen.

Sie ermöglicht einer Pflegekraft den sicheren und einfachen Transfer ihrer Bewohner oder Patienten. Dank der Position der Pflegekraft und des Bewohners ist guter Augenkontakt möglich, um die Interaktion zwischen beiden zu unterstützen.



DSDC-Produktzulassung Klasse 1B



„Das Dementia Services Development Centre an der University of Stirling hat eine Begutachtung dieses Produktes durchgeführt und die Bauweise angesichts der Gestaltungsprinzipien für Personen mit einer dementiellen Erkrankung sowie seine Nutzbarkeit in einer demenzgerechten Umgebung bewertet. Zur einfachen Erkennung wurde die Nutzbarkeit des Produktes gemäß dem bereitgestellten Bewertungsschlüssel nach Nummern mit entsprechender Nutzungserklärung kategorisiert.

Das Logo „DSDC Accredited Product“ (vom DSDC zugelassenes Produkt) wird aufgrund der individuellen Produkt- und Farbgestaltung vergeben. Diese Zulassung bezieht sich nicht auf die Herstellung oder endgültige Anwendung des Produktes. Auch wenn alle Anstrengungen unternommen wurden, um sicherzustellen, dass die Bewertungen die Eignung und praktische Anwendung des Produktes zur Zeit der Veröffentlichung widerspiegeln, kann das DSDC nicht für die endgültige Anwendung des Produktes, seine Leistung oder Kompatibilität mit anderen Produkten oder Oberflächen zur Verantwortung gezogen werden. Damit eine Umgebung als „demenzgerecht“ oder „demenzfreundlich“ betrachtet werden kann, müssen die Spezifikationen der angrenzenden Oberflächen, deren Leistungsangaben (zum Beispiel Lichtreflexionswert, Rutschfestigkeit und Einsatz von Mustern) sowie deren Eignung für den vorgesehenen Zweck genau erwägt werden.“

Badesysteme Rhapsody® und Primo®

Die Badesysteme Rhapsody und Primo bieten eine Auswahl an Optionen, einschließlich stilles Baden, Hydromassage und Sound & Vision™, sodass Sie ein beruhigendes, multisensorisches Baderlebnis schaffen können. Sie sind vollständig höhenverstellbar und ermöglichen somit Augenkontakt und persönliche Interaktion zwischen Pflegekraft und Bewohner. Die Badesysteme können viele Bedürfnisse erfüllen. Die Bewohner werden mithilfe von Deckenliftern, höhenverstellbaren Hygieneliftern oder Gurtliftern in die Wannen transferiert.



Badesystem Parker®

Das Badesystem Parker bietet eine Auswahl an Optionen, einschließlich stilles Baden, Luftperlbad (Air Spa) und Sound & Vision™, sodass Sie ein beruhigendes, multisensorisches Baderlebnis schaffen können. Eine einzelne Pflegekraft kann den gesamten Badevorgang mit der Parker sicher durchführen. Dank der Handbedienung, einer zurückgelehnten Badeposition und Höhenverstellbarkeit kann die Pflegekraft stets nahe am Bewohner arbeiten.



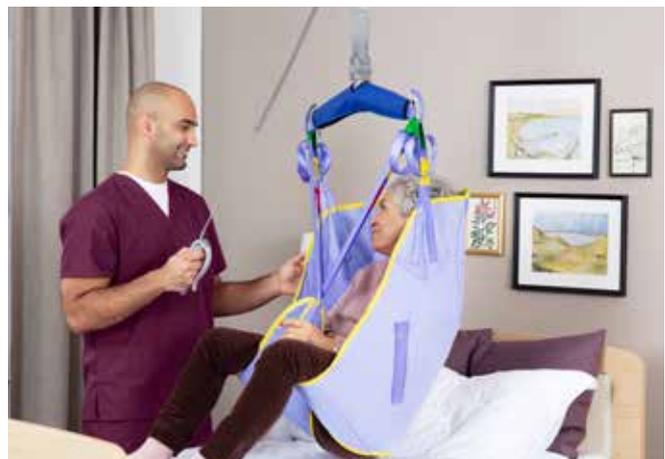
MaxiMove®

Der MaxiMove ist ein Gurtlifter zum Schaffen eines positiven Erlebnisses für Bewohner bei jeglichen Transfers. Er ist so konzipiert, dass er von einer Pflegekraft verwendet werden kann. Er verfügt über verschiedene Gurte, um einen bequemen und sicheren Transfer für unterschiedliche Bewohnertypen zu ermöglichen.



Maxi Sky® 2

Maxi Sky2 ist ein Deckenliftersystem, das dem Pflegebedürftigen beim Transferieren Komfort und der Pflegekraft ein sicheres Arbeitsumfeld bietet. Der Maxi Sky2 fördert eine persönliche Interaktion zwischen einer Pflegekraft und einem Bewohner. Ein Sortiment aus Aufhängungen und Gurten ermöglicht Pflegekräften außerdem die individuelle Anpassung der Unterstützung an jeden Bewohner.



Die ausgewählten Produkte in unserem Portfolio für die Pflege von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung erfüllen nicht unbedingt alle Schwerpunktaspekte der Gestaltung für ein dementielles Umfeld sondern betreffen die Gestaltungskriterien in unterschiedlichen Mäßen.

Verständnis der körperlichen und emotionalen Bedürfnisse

Menschen mit einer dementiellen Erkrankung

Roy, Alice und Stacy repräsentieren einige Bewohner in der Pflege von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung und helfen Ihnen dabei, individuelle Bedürfnisse zu erkennen und hierfür entsprechende Lösungen auszuwählen, um die Alltagsaktivitäten dieser Menschen positiv zu unterstützen.



Roy

- Roy scheint oft unruhig zu sein
- Er ist körperlich voller Energie und es fällt ihm schwer, ruhig zu sitzen und zu entspannen.
- Roy will sich bewegen und neigt dazu, sich zu verirren



Alice

- Alice ist sehr aktiv im Umgang mit Pflegekräften und anderen Bewohnern
- Sie verfolgt das Geschehen um sich herum und sucht oft Stimulation
- Alice stellt viele Fragen und besteht auf eine Antwort



Stacy

- Stacy ist oft schläfrig und sie macht häufig kurze Nickerchen
- Sie hat wenig Energie und manchmal lässt sich schwer erkennen, ob sie nur schlummert oder tatsächlich schläft

Die Mobilitätsgalerie™

Die Mobilitätsgalerie™ ist ein Bewertungsinstrument, das auf fünf verschiedenen Mobilitätsstufen basiert, die in alphabetischer Reihenfolge von A bis E benannt werden.



A

Albert, der gehfähig und unabhängig ist.



B

Barbara, deren Mobilität eingeschränkt ist.



C

Carl, der im Rollstuhl sitzt und sich selbst nur wenig stützen kann.



D

Doris, die nicht in der Lage ist, sich selbst aufrecht zu halten.



E

Emma, die praktisch vollständig bettlägerig und vollkommen abhängig ist.

Literaturhinweise:

1. World Alzheimer Report World Alzheimers Report 2015, Alzheimer's Disease International, <https://www.alz.co.uk/research/WorldAlzheimerReport2015.pdf>
2. Bolster & Manias 2010; Kontos & Nagile 2007; McCormack & McCance 2006. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19577752>
3. NICE/SCIE 2011, Alzheimer's Association 2018. <https://www.scie.org.uk/publications/misc/dementia/dementia-fullguideline.pdf?res=true>
4. Sloane, Hoeffler, Mitchell 2004 <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15507054>

Für uns bei Arjo ist die Erleichterung des Alltags von Menschen mit eingeschränkter Mobilität und altersbedingten Problemen besonders wichtig. Mit Produkten und Lösungen, die eine ergonomische Handhabung, Körperpflege, Desinfektion, Diagnose und die effiziente Vermeidung von Dekubitus und Venenthromboembolien bei Patienten gewährleisten, unterstützen wir Pflegefachkräfte bei der Verbesserung von Standards für eine sichere und würdige Betreuung. Bei allem, was wir tun, steht der Mensch im Vordergrund.

www.arjo.com

arjo

Arjo.A00082.1.0.DE